

Verein christlicher Kinder- und Jugendlager Rumänien

Teenranch Rumänien

Summerhaldestr. 71, 8427 Freienstein - info@teenranch.ch - PC 87-118083-1



Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36 – Jahreslosung 2021)

Liebe Freunde der *Teenranch Rumänien*,

In diesem Sommer ist es 30 Jahre her, seit wir 1991 in Bülach einen Stand aufbauten am Projekt-Wettbewerb zur 700-Jahr Feier der Schweiz der damaligen Bank SVB. Die



15'000 Franken, die wir damals als Preisgeld gewannen, waren nur ein kleines Startkapital im Vergleich mit den vielen Spendengeldern, die uns in den vergangenen 30 Jahren anvertraut wurden und immer wieder neu gespendet werden. Vielen Dank an alle unsere SpenderInnen!

Es ist aber bei weitem nicht nur Geld, das nach Rumänien floss, sondern auch viel Herzblut vieler, die sich persönlich für die Teenranch engagiert haben. Zurück in die Schweiz kam eine tiefe Verbundenheit durch die Freundschaften, zwischen SchweizerInnen und Menschen in Rumänien. **Vielen in der Schweiz und in Rumänien wird das Herz warm, wenn sie an die Teenranch denken und all das, was sie auf diesem Lagergelände erleben durften. Erfahrungen, die Leben geprägt und verändert haben.**

In dem Sinn wird auf der Teenranch immer wieder neu wahr, wovon die diesjährige Jahreslosung spricht: Wenn Herzen berührt werden, wenn sie "Warmherzigkeit" erfahren, dann leuchtet darin etwas von Gott selber auf. Wir beten, dass immer wieder neu Kinder und Jugendliche auf der Teenranch etwas vom Himmel erfahren. Ein Beispiel dafür ist Betuel, unser ehrenamtlicher rumänischer Geschäftsführer. Auf dem Gelände in Lepsa hat er entscheidende Erfahrungen für sein Leben gemacht. Teil zwei des Interviews mit ihm später in diesem Rundbrief.



1992: Erste Begehung des Lagergeländes in Lepsa



Küchenzelt in einem der ersten Lager

Umso schmerzhafter waren all die abgesagten Lager im letzten Sommer. Doch wir sind zuversichtlich, dass sich in diesem Jahr wieder Kinder und Jugendliche in der Teenranch tummeln werden und prägende Erfahrungen für ihr Leben machen können.

Die Lagervorbereitungen laufen heiss

Wie in der Schweiz sind auch in Rumänien die genauen Bestimmungen für die Durchführung von Lagern noch nicht klar und Cezar, unser Lagerleiter, wartet auf die Anweisungen der lokalen Behörden. Er wird alles unternehmen, dass die angemeldeten Gruppen ihre Lager durchführen können und ist zuversichtlich, dass es klappen wird. Die Nachfrage nach Lagerzeiten in der Teenranch ist so gross, dass nicht alle Gruppen kommen können, die angefragt haben – es gibt schlicht nicht genügend freie Wochen im Sommer. Bis sich aber die Kinder und Jugendlichen auf dem Gelände vergnügen können, bleibt noch einiges zu tun. Der Winter war auch in Rumänien lang in diesem Jahr, sodass das Team einen Extraeffort leisten muss, damit das neue Fussballfeld für die Lagersaison bereit ist. Auch die ganzen Bewilligungen sind aufgrund der besonderen Lage in Verzug. Und für die Küche fehlt eine Person, welche Madalina beim Kochen unterstützt.

Vergrößerung des Essraums und der Anzahl Schlafräume

Eine der Herausforderungen für die Lagersaison wird es sein, dass die geforderten Abstände beim Essen eingehalten werden können. Da wird einiges an Improvisation nötig sein. Längerfristig hat uns die Situation klar gemacht, dass der Essraum grundsätzlich zu klein ist. Auch die Kapazität für die Teilnehmenden stösst an Grenzen. Immer wieder müssen Gruppen abgewiesen werden, weil sie zu gross sind. So sind die leerstehenden Stallungen in den Fokus der Überlegungen für die Zukunft gerückt. Sie sind zum Teil in einem schlechten Zustand und müssten nächstens renoviert werden. Zur Zeit laufen Abklärungen, wie die Gebäude als Schlaf- und Aufenthaltsräume umgenutzt werden könnten, um das Gelände bereit für die nächsten Jahre zu machen.



Herzlichen Dank für Spenden zum Erhalt und dem Ausbau der Infrastruktur.

In einer normalen Saison kommen die Beiträge der Gruppen für die laufenden Ausgaben des Betriebs auf. Für die nötigen Investitionen in die Infrastruktur sind wir aber auf Spenden darüber hinaus angewiesen. **In Rumänien sind wir daran das lokale Fundraising auf- und auszubauen.** Es wird aber wohl noch einige Zeit dauern, bis auch in diesem Bereich rumänische Spenden die Ausgaben decken können.

Interview mit dem Geschäftsführer Betuel Ciobanu – Teil II

Was begeistert dich an der Teenranch?

Die Teenranch ist wie ein Magnet, das einem immer wieder anzieht, wenn man einmal da war. Es ist wie der Geschmack eines Kuchens, der einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt.

Das Gelände liegt im Naturpark Putna-Vrancea, der bekannt ist für seine saubere Luft. Die Teenranch liegt auf einer kleinen Ebene mitten in der Natur und ist so der perfekte Ort, um sich vom geschäftigen Stadtleben zu erholen. Weil es in Rumänien fast ausschliesslich in den Städten Arbeitsplätze gibt, leben viele jungen Menschen in sehr dicht bebauten urbanen Gebieten mit kaum Grünflächen. Ich beobachte immer wieder, wie die Freiheit und Weite der Natur um die Teenranch die Gruppen sogleich in eine Stimmung versetzt, welche Gemeinschaft untereinander und fröhliche Aktivitäten ganz natürlich hervorbringt.

Was wünschst du dir für die Kinder und Jugendliche, welche die Teenranch besuchen?

In den letzten Jahren erlebte die rumänische Gesellschaft einen starken Trend in Richtung Digitalisierung und Kapitalismus. Das bewirkt gerade unter jungen Menschen einen starken Wettkampf um Geld, Komfort und Karriere. Die Öffnung und der Wandel kam viel plötzlich und schneller, als in den westeuropäischen Ländern. Ich wünsche mir, dass die Zeit auf der Teenranch den jungen Menschen eine Auszeit in diesem Kampf schenkt und ihnen die Augen öffnet für die wunderbare Schöpfung und den Wert der Gemeinschaft und Teamarbeit. Indem wir den Kindern diese Erfahrung näherbringen, ermöglichen wir zugleich eine Begegnung mit Gott und laden sie ein, mit ihm zu leben. Es ist gerade für Eltern eine grosse Freude, wenn ihre Kinder positiv verändert und ermutigt aus den Lagern nach Hause kommen.

Was ist dein Gebet für die Teenranch?

Wir sollten uns nicht nur auf die attraktiven Aktivitäten fokussieren, die einen wichtigen Teil der Teenranch ausmachen. Viel wichtiger ist es, dass die Kinder und Jugendlichen etwas mit nach Hause nehmen, das ihr Leben prägt und verändert. Ich bete darum, dass die Herzen der Kinder von Gott berührt werden, sodass sie etwas davon in ihre Familien zurücktragen. Ich bete, dass es uns gelingt von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen Hoffnung wie auch ganz praktische Lebenshilfe mitzugeben. Und ich bete um Weisheit in Bezug auf die nötigen Investitionen in die Infrastruktur der Teenranch.



Wir danken für die treue Unterstützung durch die vielen Freunde und Vereinsmitglieder. Wenn nun in den nächsten Monaten einmal mehr viele Kinder erwartungsvoll in der Ranch einziehen, sind wir besonders dankbar für alles **Gebet**. Die Lagerzeit im Sommer ist jedes Jahr der unbestrittene Höhepunkt der Arbeit unseres Teams. Gleichzeitig sind sie in der Zeit aber auch gefordert wie nie sonst und kommen mit ihrer Kraft an die Grenzen. Darum sind wir froh, wenn sie auch im **Gebet** unterstützt werden.

Spenden machen den Lagerbetrieb erst möglich! Ganz herzlichen Dank. **Spenden sind in den meisten Kantonen steuerabzugsberechtigt.**

Nun wünschen wir allen von Herzen einen schönen Sommer und danken für alles Interesse, Mittragen und Unterstützen. Mit herzlichen Grüßen, für den Vorstand

Samuel Kienast

Pfr. Samuel Kienast-Bayer

